Hysterotomotocia, ist eine Chirurgische Operation, da unter dem Nabel über das Os pubis durch die Haut, Mäuslein und Gebähr-Mutter ein Schnidt gethan wird, um die Frucht im Leibe mit ihren Secundinis herauszunehmen, und sie zu salviren.

Hysteropetra, siehe Hysterolithus.

Hystrix, ein **Stachel-Schwein**, wird im Königreich Malacca gefunden. In diesen Stachel-Schweinen findet man einen sehr raren Stein, so vor wenigen Jahren zum medicinischen Gebrauch gezogen worden. Davon ist Pedra del Porco zu sehen.

I.

JAcea, Flos trinitatis, **Freysam-Kraut**, **Flock-Blume**, wächst auf den Aeckern, wird auch in Gärten gefunden, die Blumen dienen wider die Hitze, zähen Schleim, Engbrüstigkeit, Jucken der Haut, Krätze.

Jacea nigra, siehe Morsus diaboli.

Jacobæa, **Jacobs-Kraut**, wird in Gärten und auf den Feldern gefunden, blühet um Jacobi, hat aber in der Medicin keinen Nutzen. Siehe auch Senecio major.

Jalappa, Gialapa, oder Jalapium, **Jalapp**, ist eine länglichte, dicke und hartzigte Wurtzel, welche in runden Scheiben zerschnidten, aus West-Indien, vornemlich aus der Insul Madera, hergebracht wird. Von dem Kraut dieser Wurtzel ist bis dato noch nichts gewisses. Die beste muß auswendig schwartz-grau, inwendig aber gläntzend, resinös und nicht wurmstichicht seyn. Sie purgiret und führet allen Schleim, Galle, Gewässer und andere böse Humores ab, dahero fast kein Purgans ist, wo die Jalappa nicht den Meister spielet. Sie wird in Substantia gepülvert ʒß. bis ℈ij. gegeben. Præparata sind Magisterium oder die Resina Jalapp. gr. xv. die Species diajalapp. Mynsicht. aus ℥iß. Radic. Jalapp. ℈xj. acidi Tartar. ℈j. Olei cinnamom. misce. Die Dosis davon ist ʒß. ℈ij. bis ʒj.

Jamblichi sales, ist ein aus vielen zusammen gesetzten Dingen gewisses Saltz, dessen Erfinder Jamblichus gewesen.

Janitor, siehe Pylorus.

Jasminum, **Jasmin**, ist eine Staude von vielen schwancken Zweigen, an deren Gliedern ie zwey Reißlein gehen, auf den Gipffeln sind die

wohl-

wohlriechenden Blumen; wird in den Lust-Gärten erhalten. Das Jasmin-Oel ist gut wider die Wehtagen des Magens, der Därme und der Mutter; kommt sonsten auch den Peruquirern zu statten.

Jaspis, der Jaspis, ist ein dunckler Stein, hat hin und wieder röthliche, und auch grüne Flecklein; wird wider das übermäßige Bluten, auch wider den besorglichen Abortum gerühmet.

Ibiscus, siehe Althæa.

Ichor, Ichores, **Wasser, Gewässer, wäßriges Blut**, so aus den Wunden und Eyter-Geschwüren gehet; item das Glied-Wasser, siehe Synovia.

Ichthiocolla, **Hausen-Blasen**, bestehet aus weissen und zusammen gewundenen Häuten, zu Kräntzen formiret, hat einen schleim- und leimichten Geschmack, und ist ohne Geruch, wird in Moscau von dem Fisch, Hausen genannt, zubereitet, und von dar über Archangel in Holland rc. verführet. Die meisten Scribenten halten darfür, daß die Hausen-Blasen nicht allein von der Blasen, sondern auch von andern häutigen und nervösen Gliedern, ja den Knorpeln und Beinen zubereitet werde, indem alle solche Theile in Stücken zerschnidten, und in Wasser eingebeitzet, nachmalen bey einem gelinden Feuer zu einem Brey und Leim gekochet, und ehe alles kalt worden, erstlich zu dünnen Häutgen, und nachmalen zu runden Ringen und Kräntzen formiret werden. Die beste muß weiß, durchsichtig und nicht gelbe seyn, auch sich gerne brechen lassen, und weil sie leicht von der Lufft Schaden leidet, muß sie wohl verwahret werden. Sie wird in der Medicin nicht sonderlich gebrauchet, ausser daß sie einige innerlich wider das Blut-Speyen, und äusserlich zu den heilenden Pflastern brauchen. Sonsten werden sie auch von den Wein- und Bier-Schencken, diese Geträncke klar zu machen, gebrauchet.

Icterus, Morbus arcuatus, Aurigo, Aurugo, Icteritia, die **Gelbesucht**, ist, wenn das Gesicht und der gantze Leib als gelb angefärbet, aussiehet; nachdem nun diese Farbe entweder in das gelbe oder schwartze fällt, so ist auch

Icterus flavus, die recht eigentliche **Gelbesucht**, und

niger, die **schwartze Sucht**. Die Ursach ist eine Verstopffung der Gallen-Gänge, welche von einer zähen und steinigten Galle herrühret, dahero der Weg der Gallen zu den Gedärmen verschlossen, der Koth dunckel und fast asch-farbig weggehet, indem die Galle durch die Ramificationes Venæ cavæ aus der Leber zu dem Blut gehet, und den gantzen

Leib mit dieser Farbe inficiret, und wo ein Acidum darzu kommt, wird diese Farbe schwärtzlicht und dunckel ꝛc. Die Cur erfordert theils öffnende, theils purgirende Mittel: Purgantia und Vomitoria sind dienlich, wenn die Galle überflüßig und in Menge ist, als Arcan. duplicat. mit gumm. Gutt. Rhabarb. mit Croco &c. hernach müssen Martialia mit Absorbentibus gebrauchet werden, als Antimon. diaphor. martial. Limatur. Martis, Crocus Martis aperitiv. Lap. fulminar. Calcul. human. Lapid. ♋, Bezoardic. die Salia volatilia, item Radix Vincetoxic. Sem. Aquileg. &c. Also hat Timæus ein schön Pulver von dieser Description:

℞ Sem. Aquileg. ʒvj.
Croci orient. ʒj.
Tartar. ⊕lat. ʒß.
f. Pulvis pro 7. dosibus.

Davon alle Morgen eines in warmen Rhein-Wein zu nehmen. D. Ettmüller sel. betheuret, daß er, da er alles vergeblich gebrauchet, mit eben diesem Pulver einen gelbsüchtigen Schneider glücklich curiret habe, nachdem er ihm zuvor ein Vomitiv gegeben. Das Decoct. Chelidon. major. in Wein täglich zweymal getruncken, ist ein recht schön Mittel, und wird gar selten falliren, wenn es nur in Zeiten gebrauchet wird, dahero recommandiret Joel das Decoctum Chelidon. maj. mit Bacc. Juniper. gar sehr, zum Exempel:

℞ Radic. Chelidon. maj. Mij.
Bacc. Juniper. Mj.

mit Wein im Mörsel scharff zerstossen, ausgedrucket, und gebrauchet. Aperientia werden wider die Verstopffung gebrauchet; die hier dienlichen aber sind Radix Cichor. Filic. Curcum. Rub. Tinctor. Chelidon. maj. Graminis, Herb. anserin. Marrub. Fragar. Cuscut. Flor. Aquileg. Genist. Hyperic. Calendul. Taraxac. Fumar. Absinth. Agrimon. item Salsa und Salia volatilia urinosa, als Spirit. Lumbric. ▽str. Milleped. C. C. essentific. ⊖✳ci, ⊡. Sanguin. human. Tartar. Tinctur. Croci mit Spirit. ⊡ vol. bereitet, Liq. C. C. succinat. Urin des Patientens für arme Leute, oder Succus Absinth. oder Chelidon. maj. oder Marrubii mit des Patientens Urin vermischet, und einen guten Trunck davon gethan. Als Specifica werden angeführet Eichen-Mos, Venedische Seiffe ꝛc. In den Miscellan. Natur. Curios. Dec. I. Ann. IV. p. 41. ist diese Emulsion recommandiret;

℞ Aq.

℞ Aq. Centaur. min.
Cichor.
Fragor.
Sambuc. ana ℥vj.
Sem. Cucurbit.
Melon. ana ℥ij.
Papav. alb. ℥iß.
Nucl. Persicor. ℥j.
f. l. a. Emulſ.
adde
Syrup. Fragor. ℥j.
▽ Cinnamom. ℥iij.
miſce.

Die Emulſion muß continuiret werden, oder auch ſtatt dieſer

℞ Muſci querni Mj.
Cereviſ. ſecund. ℔j.

Koche es im wohlvermachten Topff auf die Helffte ein, davon laß alle Morgen und Abende etliche Löffel voll trincken: es muß zuvor purgiret ſeyn.

Icteritia alba, ſiehe Chloroſis.

Idiopathia, eigenleidig, wird von denenjenigen Kranckheiten geſaget, in welchen ein gewiſſes Theil angegriffen wird und ſchmertzet, ohne Empfinden des andern, oder nahe bey gelegenen Theils. Dieſem wird Sympathia, mitleidig, entgegen geſetzet, welches eine ſolche Kranckheit eines gewiſſen Theils iſt, der um des andern kränckelichen Theils willen mit ſchmertzet, alſo iſt Kopff-Weh, ſchwerer Athem ꝛc. um der verſtopfften Monats-Reinigung wegen; wird auch per conſenſum genannt.

Idioſyncraſia, eine gewiſſe Eigenſchafft der Leiber bey den Menſchen, oder eine gewiſſe angebohrne Inclination oder Haß zu einem und andern Dinge, daß man es vertragen, oder gar nicht leiden kan. Solcher Eigenſchafften können füglich drey Sorten gemachet werden: Die (1) iſt, wenn ſolch eine Perſon nur vor gewiſſen Dingen einen Abſcheu hat, oder denenſelben gar zu ſehr anhänget; (2) wenn ſie aus einigen Dingen gar nichts, oder wenig machen, und (3) wenn bey einem eine gewiſſe Function oder Verrichtung im oder am Leibe vermehret, geſchwächet oder verletzet worden. Alſo konte König Jacob in Engeland kein blanck Schwerdt ſehen, von welchem noch der Vers geblieben:

Rex erat Eliſabeth, nunc eſt Regina Jacobus.

Jectigario, das Herumwerffen, unruhig seyn.

Jecur, siehe Hepar.

Jejunium, das Fasten, ist eigentlich, wenn man sich gäntzlich der Speise und Trancks enthält.

Ignis, das Feuer, hat einen sehr grossen Nutzen in der Chymie, und ist eines von den principalesten Instrumenten derselben. Es wird aber unter dem Namen des Feuers nicht nur das Küchen-Feuer, welches durch Holtz, Kohlen, Oel, Spirit. Vini &c. erhalten wird, sondern auch das himmlische oder Sonnen-Feuer, ja auch das so genannte blinde Feuer, wie im lebendigen Kalck und contrairen Saltzen observiret wird, verstanden. Es ist aber das Feuer nichts anders, als eine Zusammenhäuffung der in die schleunigste Bewegung gesetzten Theilgen. Also giebt das Feuer unterschiedliche Effecte, nach dem Unterscheid und Disposition der Subjecten, welche diese Bewegung annehmen. Es werden insgemein 4. Gradus des Feuers gesetzet, so, daß der (1) in der Destillation im MB. oder VB. vorkommt, der (2) wenn man durch eine Blase oder Capell destilliret, der (3) wenn in der Capell statt des Sandes Limatura Martis ist, und (4) das offene Feuer. Andere erklären diese Gradus wieder anders. Weil aber auch unter diesen Gradibus ein grosser Unterscheid observiret wird, so ist zu wissen, daß sehr viele Gradus des Feuers sind, deren Unterscheid theils vom Futter, wodurch das Feuer unterhalten wird, theils von der Lufft, theils auch von der Distanz des Feuers von den Gefässen herrühret.

Ignis actualis, das würckliche Feuer, ist, welches im ersten Angriff verbrennet, wie das gemeine Feuer und die mit glühendem Eisen gemachten Cauteria.

Ignis circulatorius, das Circular-Feuer.

persicus, siehe Carbunculus.

potentialis, das vermögende Feuer, ist ein Medicament, welches, wenn es eine Weile auf ein Theil des Leibes gesetzet ist, seine Krafft ausübet, und als Feuer etzet und brennet, wie der Lapis infernalis, und das Butyrum Antimonii &c. thun.

Ignis reverberii, das Reverberir-Feuer, ist in der grösten Flamme und mit Blasebälgen gemacht, wird in einem mit einem Dach belegten Ofen angemacht, da die Hitze oder Flamme, die stets von oben hinaus will, auf das bloß gesetzte Gefäß auf den Rost, oder die zwey eisernen Stäbe

zurück

zurück schlägt. Dieses Feuer hat zwar seine Grade, iedennoch kan man es mit viel grösserer Gewalt, als die andern, zwingen.

Ignis rotæ, das **Rad-** oder **Schmeltz-Feuer**, wird bereitet, wenn man einen Schmeltz-Tiegel, in welchem die Materie zu schmeltzen ist, in brennende Kohlen setzet.

Ignis sacer, sylvestris, siehe Erysipelas und Phlyctena.

Ignitio, die **Anfeurung**, bedeutet eine Calcination durch das Feuer, und insonderheit die Brennung zur Aschen, und Reverberation. Weil aber die Ignition des Eisens und anderer fester Metalle weder eine eigentlich genannte Cinefaction noch Reverberation ist, so bedeut es öffters so viel als Candefactio, wenn z. E. glühend Eisen oder Ziegelstein in Milch oder Oel ausgelöschet werden.

Ileum, siehe Intestinum.

Ileus, Passio iliaca, ist eine Kranckheit der Gedärme, nemlich eine grosse Hartleibigkeit oder gäntzliche Verstopffung, mit grosser Angst und hefftigen Schmertz der Gedärme, wornach auch Eckel, garstiges Aufstossen, Schlucken, und endlich die Auswerffung des Koths durch den Mund folget. Es ist ein recht grausamer und offt tödtlicher Zufall, wird deswegen Miserere mei, Volvulus, im Teutschen die **Darm-Gichs** genennet. Die Haupt-Ursache dieser Kranckheit ist der trockene Koth in den Gedärmen, solchen erreget ein Darm-Bruch, Prolapsus Peritonæi, eine Inflammation der Gedärme, und dann ist sie sehr gefährlich, weil gar leicht ein heiß- und kalter Brand davon entstehen kan. Weil man in der Cur auf die Ursachen zu sehen hat, so ist vor allen Dingen darnach zu trachten, daß der harte Koth erweichet, und aufs eheste abgeführet werde, darzu brauche man ein Decoct. aus Malv. flor. Chamomill. Melilot. Branc. ursin. Atriplic. Decoct. Hordei mit Honig und Nitro, fette Hüner- und Fleisch-Suppen häuffig genossen, ol. Olivar. Amygdalar. dulc. bis ℥ij. entweder allein, oder mit warmen Bier oder Hüner-Suppen genommen, item Clystire aus Wasser, Honig und Saltz, und endlich Bley-Kugeln oder Mercur. viv. depurat. untergeschlucket. Ist etwa ein Bruch in Schuld, so muß das Intestinum prolapsum wieder zurecht gesetzet und befestiget werden. Worvon unter Hernia zu sehen. Wegen der Inflammation der Gedärme, wenn sie in Ursach ist, muß gleich im Anfange eine gute Venæsection angestellet, und innerlich Diaphoretica, als ♁ diaphoretic. Arcan, duplicat. Lap. ♋, C. C. ust. Myrrh. Camphor. ☉ ♃at. depurat. flor. ♃is &c. gegeben werden. Zum äusserlichen Gebrauch sind zuträglich Clystire aus Gersten-Graupen, Ol.

Rosac.

Rosac. Succ. Plantag. Endiv. Portulac. frisch Eyer-gelb, Scord. Heder. ♈ str. Sabin. Nicotian. faule Aepffel, Bier-Hefen ꝛc.

Ilex aculeata baccifera, siehe Agrifolium.

coccigera, siehe Grana Chermes.

Ilia, Ilium, Lagonon, die Lenden oder Hüffte.

Iliaca passio, siehe Ileus.

vasa, siehe Vasa.

Ilium os, siehe Os.

Illachrymatio, das stete Thränen-Fliessen, entstehet von gar zu sehr geöffneten Poris der Drüsen. Darzu giebet Anlaß ein stetes Weinen, überflüßig Serum oder Schärffe desselben. Dieses zu verbessern, dienen trocknende und gelind anhaltende Mittel aus Corall. alb. flor. Zinci, Tut. præp. Nihil. Lap. Calaminar. Sacchar. ♄ni, Vitriol. alb. die ♈ ophthalmic. item Purgantia und Sudorifera das Serum zu mindern, ingleichen Scarificationes und Fonticuli, endlich auch Temperantia, die Schärffe des Seri zu corrigiren, als Lap. ♋, C. C. ust. Alabastr. ♈ Strigoniens. pilul. de Cynogloss. &c.

Imaginatio, die Einbildung: was diese in Formirung der Frucht bey Menschen und Vieh für Kräffte hat, haben Fienus und andere in gantzen Büchern beschrieben, und mit vielen Exemplis erläutert.

Imbecillitas, Schwachheit, Imbecillitas virium, Krafftlosigkeit, Imbecillitas visus, schwach Gesicht.

Imbibitio, siehe Humectatio.

Immersio, siehe Infusio und Maceratio.

Immersiva calcinatio, ist eine Corrosion oder Fressung zu Kalck, solches geschiehet vermöge der etzenden Wasser.

Immutatio, eine Verwandelung, ist eine Chymische Arbeit, durch welche nur etliche Accidentia eines Cörpers verwandelt werden. Also werden die Saltze in Oel per deliquium solvirt, wie das Oleum Tartari per deliquium, (2) wenn aus festen harten Corporibus flüßige Dinge bereitet werden, (3) wenn das flüßige hart gemachet, (4) wenn ein Volatile fix und fest wird, und contra, wenn man Saltz und Glas machet.

Impastatio, eine Art von der Mischung, wenn man so viel Liquoris auf einmal, als zu des gemischten Cörpers rechter Consistenz nöthig ist, zuthut, damit es eine tüchtige Materia, oder vielmehr Massa oder Teig werde.

Impe-

Imperatoria, Magistrantia, Laserpitium germanicum, **Meister-Wurtz, Wohlstand**, ist eine ziemlich dicke und rauhe Wurtzel, äusserlich dunckel-braun, inwendig weiß, eines scharffen und aromatischen Geschmacks und guten Geruchs, kommt aus der Schweitz und aus dem Walliser-Gebiete: sie treibet den Schweiß, Harn, Menses und Geburt, widerstehet dem Gifft, stärcket das Haupt, Magen und Brust, ist vortrefflich wider die Wechsel-Fieber; äusserlich ist sie wider das Zahn-Weh gut, ziehet auch Splitter und Kugeln aus den Wunden.

Imperforatus, siehe Atreti.

Impetigo, Impetigines, die **Raude**, ist eine Art der trocknen Krätze mit Schupffen; und weil die Ursachen mit der Krätze gleich sind, so wird die Cur auch nicht anders seyn, weswegen der Titul Scabies zu sehen.

Impetigo Plinii, heist was Lichen Græcorum, wovon an behörigem Ort zu sehen.

Impotentia, die **Unvermögenheit**, etwas zu thun, oder zu verrichten: hier aber heist es die **Unvermögenheit zum Beyschlaf**, und Generiren, wird insgemein vom Manne, Impotentia virilis, die männliche Unvermögenheit, gesaget. Hierdurch wird nichts anders, als dasjenige Vitium der männlichen Ruthen verstanden, dadurch der Mann zum Beyschlaf, wegen Mangel der Erection der Ruthen, verhindert und untüchtig gemachet wird. Die Haupt-Ursache dieses Vitii ist ein Influxus denegatus spirituum in die Musculos erectores, und solcher rühret öffters von Paralysi penis, von gedrückt- und zerrissenen Nerven, vom jählings rückwärts fallen, vom Reiten, Eintunckung der Genitalinm ins kalte Wasser rc. her, so kan auch die unzeitige Scham oder Kleinmüthigkeit, wenn man sich nicht sufficient zu seyn getrauet, item die Bezauberung rc. hieher gebracht werden. In der Cur siehet man auf die Ursachen; es dienen demnach in Ansehung dieser Analeptica und Nervina zum inn- und äusserlichen Gebrauch. Innerliche sind Confect. Alkerm. Essent. Ambr. Satyrion, Spirit. Formicar. acid. ▽ magnanimit. Mosch. Zibeth. Species diatr. Piper, Zingiber condit. Nux Indic. condit. Spirit. Rosar. Balsam. Embryon. Essent. Cinnamom. Tinctur. Corallior. cum Spirit. C. C. aut Rosar. Spirit. Rosar. Lilior. convall. Cerasor. nigr. Syrup. flor. Tiliæ, Tunic. Chocolad. Ind. Electuar. diasatyrion, Syrup. Aurantior. Species Diamosch. diasatyrion, Priap. Cervi, Stinc. marin. Cardamom. Cubeb. Cinnamom. Caryophyll. &c. zum Exempel;

℞ Chocolad. Ind. ℥ij.
radic. Ering. cond.
Satyrion cond.
rasur. priap. Cetv. ā ℥j.
Amygdal. dulc.
Pinear. ā ʒvj.
sem. Eruc.
Nasturt. ā ʒij.
Specier. diamosch.
diambr. ā ʒj.
Confect. Alkerm. q. f.
f. Electuar.
D. S.

Sonderliche Stärck-Lattwerge.

Davon des Tages 3. bis 4. mal einer kleinen welschen Nuß groß zu nehmen.

Oder auch: ℞ Spirit. Lilior. convall.
Rosar. ā ℥j.
Aq. Magnanimitat. ʒvj.
Essent. Diasatyrion. ℥ß.
Ambr. ʒij.
Syrup. flor. Anthos, q. f.
f. Mixt. S.

Sonderliche Stärck-Mixtur.

Zum äusserlichen Gebrauch sind bewährt erfunden, Succ. Pastinac. Ol. Sinap. Mosch. Ambr. essent. Ambr. Zibeth. ol. Macis, Cinnamom. nuc. Mosch. Balsam. Apoplectic. Peruvian. &c. Ist etwa eine Lähmung in Schuld, so dienen Antiparalytica, als Herb. Chamædr. Chamæpyt. flor. Anthos, Salv. Rorismarin. Tiliæ, Primul. veris, bacc. Junip. Rad. Angelic. Imperator. Pyrethr. sem. Sinapi, Castor. Spirit. vini Camphor. Lumbric. ♁str. Formicar. acid. apoplectic. articular. essent. Castor. ol. Petræ, Succin. Tart. fœtid. Lavendul. Majoran. Spicæ, axung. Cati sylvestr. Muris alpini &c. Hat man eine Muthmassung, daß das Ubel von einer Zauberey herrühren solte, so befiehlet Helmont, daß der Patient über einen Besen pissen möge. Andere befehlen des Patientens Urin entweder allein, oder mit foliis Ricini in einem wohlvermachten Topffe zu kochen, darnach wird die Zauberin Angst empfinden, kommen und bitten, daß man den Topff abnehme, und sie wird die Zauberey heben. Einige rathen auch, daß der Mann durch des Weibes

Trau-

Trau-Ring harnen soll. Wierus hat einen bezauberten Edelmann gesehen, welcher mit Raben-Galle und Sesamelæo geschmieret, und gesund worden ist. Gransius im Tractat de Coralliis lobet dieses Pulver gar sehr:

℞ Dent. mort. Hom. mar.
Corall. rubr. ana ʒj.
Sem. &
Herb. Antirrhin. ana ʒß.
f. Pulvis.

D. Michael hat nachgehendes offt experimentiret, welches wider vielfältige Zauberey der Verehlichten gantz gültig seyn soll:

℞ Mercur. viv. calam. inclus. ʒij.
Capill. Vener.
Flor. Aquileg.
Hyperic.
Sem. Hyperic.
Gran. Paradis. ana ʒj.

mische alles zusammen, welches der Patient bey sich tragen kan.

Imprægnatio, die Schwängerung, ist, wenn ein Weib durch fruchtbaren Beyschlaf von dem Manne besaamet wird, und empfangen hat. Was in der Chymie durch dieses verstanden wird, siehe Humectatio.

Impressio, die Eindruckung, wenn man z. E. Wachs oder Teig in eine Forme drucket, item, wenn man sich was feste einbildet, und dem Gedächtniß gleichsam einpräget.

Impuber, heist derjenige, welcher nicht Haare im Bart und auf der Scham hat, oder welcher noch nicht zu seinem männlichen Alter gekommen ist.

Imus, der Unterste, Letzte, imus venter, das Untertheil des Leibes.

Inappetentia, Unlust, nicht Lust zum Essen haben, oder auch verdorbener Appetit, siehe Anorexia.

Inarticulatio, siehe Arthrodia.

Incantatio, die Bezauberung, wenn man von Zauberey krancket, oder zum Beyschlaf untüchtig gemacht worden.

Incarnantia, siehe Sarcotica.

Incarnativa ligatura, eine zweyköpffigte Binde, wird zum Verbinden der Wunden ꝛc. gebrauchet.

Inceratio, eine Vermischung trockener Dinge mit einem Humore, welche zur Consistenz eines warmen Wachses gebracht worden.

Incidentia, werden diejenigen Artzney-Mittel genannt, welche die dicken Säffte wieder flüßig machen: solche sind nach den Ursachen mancherley, und begreiffen Diluentia, Antiscorbutica, Aromatica, Salia volatilia &c. unter sich.

Incineratio, die **Einäscherung**, ist nichts anders, als die festen Cörper zur Aschen brennen, solches geschiehet im höchsten Grad des Feuers.

Incis. contus. Diese abgebrochenen Wörter werden offt in den Recepten gefunden, sollen Incisa contusa heissen, das ist, klein geschnidten und zerstossen.

Incisio, hat zweyerley Bedeutung; (1) wenn Höltzer, Wurtzeln, Früchte ꝛc. vom Apothecker klein geschnidten werden; (2) eine Incision oder ein Einschnidt, wenn etwa ein Chirurgus eine Wunde oder Fistel einschneidet, grösser machet und untersuchet.

Incisores dentes, siehe Dens.

Inclinatio, eine **Neigung**, wenn man etwa mit Beigung des Glases einen Liquorem abgiesset.

Incontinentia urinæ, das Wasser nicht halten können, wider den Willen harnen, siehe Diamnes.

Incorporatio, die **Einverleibung**, ist eine Art der Mischung, wenn trockne und nasse Sachen in eine gleiche Massam gebracht werden.

Incrassantia, Inviscantia, **verdickende Mittel**, sind solche Artzney-Mittel, welche das gar zu flüßige und wäßrige Blut dicke machen; solcher Art sind alle Gummata, die mucilaginösen Theile der Thiere, als Kälber-Schweins-Füß und Köpffe, die Gelatin. Corn. Cerv. Eboris, die fetten Speisen, dick-gekochter Reiß, Brey, die schleimichten Wurtzeln, als Alth. Lilior. alb. Malv. Symphyt maj. &c. und endlich gehören auch hieher die sogenannten Adstringentia.

Incrementum, das Zunehmen der Kranckheit.

Incubus, Ephialtes, Invasio, Suffocatio und Suppressio nocturna, der **Alp**, das **Nacht-Männlein**, das **Schrötlein**, die **Mahr**, ist eine geschwächte Bewegung der zur Respiration dienlichen Organorum, mit einer falschen Einbildung, als wenn etwas auf dem Leibe läge und druckte. Die näheste Ursache ist, weil vornemlich die Nervi phrenici angegriffen werden, ein spasmodischer Anfall der Organorum, respirationis negotio dicatorum, & nervorum, daß dadurch der Geister Einfluß gehemmet wird; denn von dem Krampff des Zwerg-Fells und der Brust entstehet die schwere Respi-

ration,

ration, das Schnarchen und Gebrechen der Rede, es wird auch daher die Einbildung lædiret, weswegen ihnen die Spiritus traurige Träume machen, weil sie wegen des Krampfs nicht recht accurat empfinden. Hierzu geben Gelegenheit übele Beschaffenheit der Säffte im Magen und Gedärmen, Convulsiones, Plethora, Cacochymia, und alles was im Unter-Leibe die Nerven angreifft, und einen krampfichten Affect verursachen kan. Die Cur ist zwiefach, anders im Paroxysmo, anders ausser demselben. Im Paroxysmo hilfft das Schreyen, am Bett poltern und Rumor machen, den Patienten öffters schütteln, und bey seinem Namen ruffen, penetrante Dinge vor die Nase halten und in den Mund stecken, als Spirit. ⊖✕ci C. C. Tart. Sal. volat. C. C. oleos. Spirit. Vini rectific. Q. E. Rorismarin. Aq. apoplectic. Essent. Castor. Liq. C. C. succinat. &c. Damit aber der also aufgeweckte Patient nicht wieder in einen neuen Paroxysmum falle, müssen die hierzu Gelegenheit gebenden Ursachen gehoben werden; in Betrachtung dieser sind die Vitia stomachi & intestinorum zu corrigiren und abzuführen, darzu werden mancherley Salia fixa und Aromatica dienlich seyn, als Sal fix. Absinth. Carduibenedict. Cichor. Tart. tartar. ⊕lat. ▽ foliat. ♀ri, Sal ♀ri essentific. item Vomitoria und Purgantia, insonderheit aber Decoct. und Infusa Sennata und Passulata, zum Exempel:

℞ Passul. min. ℥ß.
Cass. fistul.
rasur. Ebor. ā ʒij.
Fol. Senn. s. st. ℈jv.
Radic. Cichor.
Pimpinell.
Pæon. ana ʒj.
Sal ♀ri essentific. ℈ij.
f. l. a. Decoct. in ▽ font. q. s.
℞ Decoct. Colat. ℥vj.
▽ flor. Tiliæ c. vin.
Syrup. Pæon. ana ℥ß.
M. D. S.
gelind abführend Trängklein.

Insgemein werden auch von den Practicis Specifica antephialtica recommandiret, unter solchen sind die berühmtesten Semen Pæoniæ maris, lignum Aloës, extract. Pæoniæ, Species Pler. Archontic. mit Confect. Alkerm. und

Spec. Diambr. Theriac. mit Aq. epileptic. Langii, Tinctur. Corallior. cum Spirit. Cord. Cerv. &c.

℞ Conserv. flor. Pæon. ℥ß.
Unicorn. marin. præp.
Dent. Castor. ana ℈j.
Ol. dest. Succin. gutt. jv.
Syrup. flor. Pæon. q. s.
f. Bolus, S.
præservirender Zucker.

Zum äusserlichen Gebrauch finden sich mancherley Anhängsel oder Amuleta, als Rad x Pæon. Corallia, Lapis Chrysolithus, Jaspis Smaragdus, Gagates, ein Wolffs-Zahn, ein Wolffs- oder auch Esels-Fell an statt des Zudecks gebrauchet.

Incurabilis, unheilbar, was keine Cur annimmt.

Incurvatio junctularum, siehe Contractura.

Incus, ein Amboß, ist den Schmieden ein bekannt Instrument; in der Anatomie aber heist also eines von den Gehör-Beinen, weil es einiger massen einem Amboß gleich siehet.

Index, der Zeiger-Finger, ist der erste nach dem Daumen, oder die erste nach der grossen Zeh.

Indicans, und

Indicatum, kommen in Praxi vor, allwo durch das erste die Kranckheit, weil sie anzeiget, daß eine Artzney nöthig sey, durch das andere aber, das Medicament wider die Kranckheit verstanden wird.

Indicantes dies, anzeigende Tage, sind, welche die Crisin, so in gewissen Tagen kommen soll, anzeigen; sie werden deswegen auch contemplabiles, Betrachtungs-würdige, genennet; solche aber sind zwischen jeglichen sieben, die vierdten Tage, als 4. 11. 17. 24. rc.

Indignatorium musculus, siehe Musculus.

Indigo, Indig ist eine erhärtete blaue Farbe, an grob und kleinen Stücken, welche theils aus West-theils aus Ost-Indien gebracht, und allda von einem Kraut, Anil genannt, ausgezogen und gesotten wird. Nachdem aber der Indig entweder von den Blättern des Krauts allein, oder aber zugleich aus den Stengeln bereitet wird, auch von verschiedenen Orten herkommt, so wird er in verschiedene Sorten unterschieden. Der Gebrauch des Indigs ist den Färbern und Mahlern bekannt, die betrüglichen Apothecker

thecker aber färben damit den falschen Violen-Syrup, den sie auch aus blossen Zucker und Viol-Wurtz nachmachen.

Induratio, siehe Duratio.

Inedia, der Hunger, ist eine Verrichtung der Lebens-Geister, welche der Conservation gewidmet ist. Denn wenn der Magen leer worden, so wird er welck, und schrumpffelt ein, wegen der Zusammenziehung der zuvor ausgedehnten Fasern; wann dann nun solches die in dem Magen wohnenden Spiritus empfinden, verlangen sie wieder bis zur Sättigung ihre Nahrung. Die Spiritus werden in dem Hunger um so viel mehr beweget, ie angenehmere Speisen den Augen und der Nasen vorgetragen werden, dahero pflegt es nicht selten zu geschehen, daß, wenn die Spiritus beweget worden sind, auch der Speichel im Munde mit beweget werde; da auch das alte Sprüchwort herrühren mag, wenn man saget: der Mund wässert einem schon darnach.

Inescatio, wird eine Art der Transplantation genannt, wenn die Mumia denen Thieren zur Speise gereichet wird.

Infans, ein Kind, Infantes, kleine Kinder, so noch nicht reden können.

Infectio, eine Anstreckung, wenn man von einer bösen Seuche, als Pest, angestecket und inficiret wird.

Infibulatio, siehe Ancteres.

Inflammatio, die Entzündung, pflegt öffters zu vielen Kranckheiten als ein Symptoma zuzuschlagen, wiewol sie auch öffters allein für sich eine Kranckheit machet, und sowol an den innerlichen Theilen, als Leber, Magen, Miltz, Nieren, Zwergfell, Pleura &c. als auch äusserlichen Theilen, wie am Haupt, Brust, Händen, Füssen ꝛc. und dann wird sie von der Röthe die Rose genannt. Die Signa der Entzündung an den äusserlichen Gliedern, werden aus der Hitze und hitzigem Schmertz erkannt, ingleichen können auch die innerlichen aus der Hitze, grossem Schmertz mit Fieber und Durst erkannt werden. Die näheste Ursache ist die gehemmte Bewegung des Bluts in den Theilen: Neben-Ursachen sind dickes geronnenes Blut, Schrecken, Erkältung, scharffe Verbindungen, Contusion, Luxation, Fälle, Bienen-Stiche, Schärffe der Humorum &c. Die Cur der Inflammation und Rose geschiehet insgemein durch eine Venæsection, doch aber muß auch die Stagnatio sanguinis gehoben werden; wenn demnach dick und zäh Blut in Schuld ist, so dienen einzig innerliche Humectantia; wider geronnen Blut aber sind alle Sudorifera zuträglich, vor andern aber die Salia volatilia urinosa, als; Sal Ammon. C. C. die volatilia Salsa, als, Mixtura simplex,

Tinctura

Tinctura Bezoardica, wie auch die fixa, als Lapid. ♋, Percar. Rasur. dent. Apri, Mandibul. Luc. pisc. sangu. Hirci, Fuligo mit Eßig, und endlich Antimon. diaphoretic. simpl. und Martial. Antihectic. Poter. Bezoardic. mineral. Cinnabar. Antimon. Ist aber eine krampff-artige Affection in Schuld, so muß man zu diesen noch Antispasmodica thun, vornemlich aber Anodyna, als Liq. C. C. succin. Antihect. Poter. Cinnabar. ℥ii, flor. ♃is, Succinum præp. und wenn ein Fieber dabey, Nitrum depur. Sacch. ℏni, Opium. Ausser diesen innerlichen Mitteln sind auch noch mancherley äusserliche gebräuchlich, z. E. Minium, Bol. Armen. Roggen-Mehl, flor. Chamomill. und Sambuc. Spirit. vini simpl. und camphorat. item Wein mit Florib. ♃is gekochet, Spirit. Nitri dulc. eine Lauge von Weinreben-Asche, Salpeter und Eßig bereitet, item Croc. Herb. Paridis, fol. und rad. Hyosciam. Hieher kan auch des Dolæi pulvis erysipelatodes gebracht werden, darzu

℞ farin. Hordei ℥j.
Fabar. ℥ß.
pulv. Liquirit. ʒv.
Cretæ
Myrrh. ā ʒiß.
Ceruss. gr. viij.
Camphor. gr. vj.
f. Pulv.

So viel ist von der Inflammation in genere gesaget, welches alles auf besondere Casus appliciret werden kan. Jedennoch aber wird es wol der Mühe lohnen, die Cur ein oder anderer Special-Entzündung beyzuhencken, welche eine richtige Anführung der übrigen seyn können, also ist erstlich

Inflammatio faucium, die **Entzündung des Halses**; darwider dienet Spirit. Nitri dulc. Bezoardic. Bussii, Essent. Croci mit etwas Camphor. oder Nitri depurat. gr. xx. mit gr. j. Camphor. und äusserlich ein Cataplasma aus Nid. Hirund. Herb. Carduibened. Scord. flor. Melilot. Sambuc. Rad. Lilior. albor. Theriac. Croc. Camphor. in Aq. flor. Sambuc. gekochet, oder wenn sich auch Geschwürlein dabey finden:

℞ Radic. Alth. ℥j.
Herb. Prunell.
Salv.
Tormentill. ā Mj.
flor. Sambuc. P. iij.
Fic. pingu. Num. x.

Passul.

Passul. major. ℥ij.
Radic. Glycyrrhiz. ʒvj.
coq. in
∇ comm. q. s.
Colatur. adde
Nitri depurat. q. s.
detur.

Mehr hiervon kan unter dem Titul Angina gesehen werden.

Inflammatio membranarum oculi, siehe Ophthalmia.
pulmonum, siehe Peripneumonia.
renum &
vesicæ, siehe Nephritis.
ventriculi & intestinorum, **Entzündung des Magens und der Gedärme**, ist zwar ein nicht sehr seltsamer, doch aber sehr gefährlicher Affect, entstehet insgemein vom kalten Trincken, nach scharffer Erhitzung, von grossem Zorn, am öfftersten aber von corrosivischen und etzenden Gifften, starcken Purganzen und Vomitiven, vornemlich, wenn man kalt darauf getruncken. Diese Kranckheit wird aus der Hitze und heffigem Schmertz in der Hertz-Grube, Neigung zum Brechen, Durst, Kälte der äusserlichen Glieder, innerlicher Hitze, Angst ꝛc. erkannt. Die Cur ist also einzurichten, daß die Inflammation durch einen gelinden Schweiß nach und nach discutiret, und dann die Hitze und Schmertz temperiret werde, dazu aber dienen folgende:

℞ Pulv. Marchion. ʒj.
Nitri depurat. gr. vj.
Camphor. gr. ij.
Theriac. cœlest. gr. j.
f. Pulvis.

℞ Spirit. Nitri dulc. ℥ß.
Camphor. gr. vj.
misce.

℞ Spirit. vin. camphorat. ℥ij.
Olei dest. Nucist. ℥ß.
Balsam. Peruvian. ʒj.
Croci
Opii ā ℈j.
solve & filtra.

Mit diesem letztern Liniment kan das leidende Theil äusserlich warm beschmieret werden. Vornemlich ist auch darauf zu sehen, daß der Leib in gebührender Ruhe, gelinder Wärme und mäßigem Schweiß gehalten, und alle Gemüths-Bewegungen als Gifft gemieden werden.

Inflatio, eine **Aufblähung**, wenn der Leib von Winden aufgedunsen ist.

Infundibulum, ein **Trichter**, wird mit unter die chymischen Instrumenta gerechnet; in der Anatomie aber heist es die mittelste Höle in den Nieren, wo sich die Ureteres oder Harn-Gänge anfangen, item die ablänglichte und niedersteigende Höle im Gehirn.

Infusio, eine **Eingiessung**, wenn ein Liquor aus einem Gefäß in das andere gegossen wird.

Infusoria ars, siehe Chirurgia.

Infusum, ist eine Formel eines fliessenden Medicaments, in welchem aus Kräutern, Wurtzeln, Blumen ꝛc. vermöge eines Liquoris oder Menstrui, die Kräffte derselben extrahiret werden: die hierzu verschriebenen Medicamenta werden Species genannt, z. E. des Ettmülleri Infusum polychrestum laxativum, darzu

℞ Fol. Senn. s. stip. ℥vj.
Rhabarb. elect. ℥j.
Sal. Tartar. ℈j.
Zingiber. ℈ß.
Infus. in ▽ fumar. q. s. stent in loco calido per ⚲ colatur. ℥iij. adde
▽ Cinnamom. ʒiij.
Syrup. de pomis ℥ß. M.

Infrascapularis musculus, das **Unter-Schulter-Beins-Mäuslein**.

Infraspinatus, siehe Musculus.

Ingluvies, der **Kropff**, ist der **Vormagen** bey Vögeln, Hünern und anderm Feder-Vieh.

Ingravidatio, siehe Imprægnatio.

Ingredientia, werden sewol alle diejenigen einfachen, als auch die, auf was Art es wolle, præparirten Artzneyen genennet, welche im Recept verschrieben, oder zur Bereitung eines oder des andern Medicamenti genommen werden.

Ingven, Ingvina, die **Scham-Seite**, ist die Gegend zwischen der Scham und dem Schenckel-oder dicken Bein,

Inje-

Injectio, die **Einspritzung**, ist eine Formel eines äusserlichen fliessenden Medicaments, welches in unterschiedliche Theile des Leibes gespritzet wird, da es denn auch von dem Ort des Einspritzens unterschiedliche Namen bekommet, z. E. eine Injection in die Gebähr-Mutter, heist Mutter-Clystir; in Penem, heist sie heilender Balsam oder Wasser einzuspritzen; in die Geschwüre und Fisteln, heilendes und reinigendes Wasser; in die Blase, heilend und lindernd Wasser einzuspritzen, u. s. w.

Injectio intestinalis, ein **Clystir**, siehe Clyster.

Innominatus, **unbenamt**, was keinen Namen hat; so finden sich in der Anatomie die Ossa innominata, die **ungenannten Beine**, welche an der Seite des heiligen Beines liegen, derer sind drey, davon hat iedes allein seinen Namen genommen, alle drey zusammen aber haben keinen Namen, daher sie auch Ossa innominata genennet werden.

Inosculatio, bedeutet bey den Anatomicis eben so viel, als Anastomosis, werden auch beyde von den Medicis gebrauchet. Sie bedeuten aber eine Zusammenfügung der Blut- und anderer Gefässe.

Insania, **Raserey, Wüterey**; diese hat Paracelsus also unterschieden, daß diejenigen, welche wegen des Mondes Einfluß rasen, Lunatici; welchen die Raserey angeerbet, Insani; welche wegen eines vergiffteten Thieres Biß rasen, Vesani; die Melancholischen, Traurigen und Schwermüthigen, Melancholici; und endlich, welche vom Teufel angefochten werden, und rasen, Diabolici genennet werden, siehe Deliria.

Insectum, **Ungeziefer** insgemein, worunter aller, kriegend- und fliegender, Art verstanden werden.

Insensibilis transpiratio, heist die gantz unvermerckliche Ausdunstung und Verfliegung des Seri aus dem Leibe, so am besten auf einem hellen Spiegel-Glase zu erweisen.

Insertio, heist eigentlich die **Einpfropffung**: in der Anatomie aber eine Einfügung eines Beines in das andere, als die Zähne in den Kiefer.

Insessus, Semicupium, ein **Bad**, darein sich der Mensch mit seinem Unter-Leibe bis an den Nabel setzet und badet. Auch heist es, sich über dem **Nacht-Stuhl bähen**; darzu kommen allerhand Kräuter, Blumen, Wurtzeln, Gewürtze rc. welche alle, wenn sie verschrieben werden, Species zum Bade genennet werden, z. E. für eine schwangere Frau, die Geburt zu befördern und leichter zu machen:

℞ Herb. Alth.
Malv.
Meliss.
Flor. Chamomill. ana Miij.
Malv.
Melilot. ana Mj.
Sem. Fœn. græc.
Lini ana ℥iij.
Radic. Alth. ℥jv.
Incis. d. ad chart. S.
Species zum Bade.

Insipidus, heisst ungeschmack. Galenus lehret, daß unschmackhaffte Dinge eine bessere Nahrung geben: als bittere und andere.

Insipientia, die Narrheit, Haselirerey.

Insolatio, die Sönnung, Insolare, sönnen, etwas bey der Sonnen-Wärme ausziehen, destilliren, maceriren: auf solche Art wird Johannis-weiß Lilien-Regen-Würmer-Oel ꝛc. bereitet, welche alle Olea infusa oder insolata, heissen.

Insomnium, ein Traum, ist nichts anders, als eine Wiederholung der bey Tage geschehenen, gehörten, gesehenen, vorgehabten ꝛc. Dinge: dessen Ursachen sind, wie schon gesaget, äusserliche, als alle am Tage vorgegangene Ideæ, innerliche aber Uberfluß des Bluts, Saamens, Urins ꝛc. Die Bedeutung oder der Ausgang der Träume ist ordinair nichts.

Inspectio vulnerum, die Besichtigung der Wunden, siehe Vulnus.

Inspiratio, das Einathmen, siehe Respiratio.

Inspissatio, eine Verdickung, ist eine Chymische Arbeit, durch welche die fliessende Consistenz der Concretorum inspissiret, oder dick gemachet wird. Dahero wird einzig nöthig seyn, daß die überflüßige Humidität weggeschaffet werde, darzu mag nun das Kochen, Destilliren, Evaporiren ꝛc. gebraucht werden.

Instillare, eintröpffeln, wenn man etwas Tropffen-weise giebet.

Instrumentum, ein Werckzeug, was zur Verrichtung eines Dinges erfordert wird; also sind in der Artzney-Kunst viel Instrumenta Anatomica, Chirurgica, Chymica &c.

Insul-

Insultus, ein **Ansprung**, oder **Anfall** der Kranckheit, ist nicht nur die erste Zeit, da der Mensch von einer Kranckheit angegriffen wird, sondern auch die folgenden Anstösse, wie in den Wechsel-Fiebern die Paroxysmi ankommen.

Intellectus, Intelligentia, der **Verstand**, **Verständniß**, dessen findet man, nach dem Cartesio, vier Species: die (1) ist Perceptio, allwo das Gemüth schlechterdings etwas anmercket, (2) Judicium, da man schlechterdings etwas bejahet oder verneinet, (3) Ratiocinatio, da man aus dem Vorgegebenen durch approbiren oder tadeln schlüsset, und (4) Methodus, da man die Gedancken in Ordnung bringet.

Intemperantia, Unmäßigkeit, **Völlerey**, **Schwelgerey**, ist eine Mutter vieler Kranckheiten.

Intercostalis, suche unter Musculus.

Interfœmineum, das Interstitium, oder Raum zwischen dem Hintern und der Scham bey dem Weibes-Volck.

Interossei, suche unter Musculus.

Interpassare, **durchnehen** oder **hefften**, wird bey den Medicis genannt, wenn ein Kräuter-Säcklein ordentlich durchnehet wird, daß die Contenta überall gleich liegen.

Interscapulia, die Hölen des Schulterblatts von beyden Seiten der Gräte.

Intertrigo, das **fratt seyn der Kinder**, ist eine Excoriation der Genitalium, des Hintern, unter den Armen, am Hals rc. rühret theils von dem Urin, wenn die kleinen Kinder in die Windel pissen, theils vom Schweiß her. Hierwider dienet ein fleißiges Waschen und Saubern, hernach trocknend und heilende Einstreu- oder Klopff-Pulver aus weissem Nichts, C. C. ust Creta, Cerussa, Tutia, lapid. Calaminar. ♁ Vitriol. dulc. &c. Ist Hitze und Röthe dabey, so kan man auch etwas vom Sacchar. ♄ni darzu thun, oder Unguent. album, Diapomphol. &c. gebrauchen.

Intestinum, Intestina, Cruces Trophæorum, Chordæ, die **Gedärme**, sind lange, hin und wieder gekrümmete, häutigte Röhren, welche sich von der hintern Magen-Pforte bis zum Gesässe erstrecken, führen den Nahrungs-Safft weiter, und was hierzu undienlich ist, führen sie per Sedes weg. Sie sind am Gekröse fest angehefftet, damit sie sich nicht in einander verwickeln. Sie bestehen aus eben so viel Häutgen als der Magen, und haben ihren Motum peristalticum: sie sind sechsmal länger als der Mensch, dem sie gehören. Es werden aber die Gedärme in dünne,

tenuia, und dicke, crassa, getheilet; ieglicher Art sind drey, davon die ersteren enger, und mit dem besten Safft der Speisen angefüllet, die andern aber sind weiter, nehmen die Fæces auf, und führen sie durch den Hintern ab. Die dünnen Därme sind (1) Duodenum, (2) Jejunum, und (3) Ileum; der Zwölff-Finger-Darm, Duodenum, nimmet seinen Anfang von der hintern Pforte des Magens, lencket sich rückwärts nach dem Rückgrad zu, und endiget sich in der lincken Seite, wo sich die Gedärme anfangen zu krümmen. Jejunum, der leere Darm, ist im Nabel-Revier; viel wollen, daß er sich endige, wo der Darm-Gang dünner, und dessen Gefässe weniger werden. Ileum, der krumme Darm, lieget unter dem Nabel, und gehet bis zum Unter-Schmeer-Bauch, allein auf der rechten Seite ist er etwas zurück in die Höhe gerichtet, und wird in den dickern Darm, nicht weit von dessen obern Ende, seitwärts eingepflantzet. Dieser Darm ist unter allen der längste, ist 21. Hände breit in der Länge. Die dicken Därme sind, (1) Cœcum, (2) Colon, und (3) Rectum. Cœcum, der blinde Darm, ist dasjenige, was am dicken, wie ein Säcklein oder kugelicht aussiehet, lieget auf der rechten Seite des Grimm-Darms, ist auch daselbst der Niere angehefftet. Colon, der Grimm-Darm, ist der andere unter den dicken, fängt vom blinden an, mit welchem er auch an die Niere gewachsen ist, darnach gehet er gantz krumm in die Höhe nach der Leber zu, von dar gehet er zum Ende des Darm-Beins, von hier steiget er wieder bis zu äusserst am heiligen Bein, und endlich endiget er sich am Mast-Darm. Er hat viel Hölen oder Cellulas, in welchen der Unrath aufgehalten wird, damit der Mensch nicht nöthig habe, sich gar zu offt zu erleichtern; er hat auch eine Fall-Thüre, Valvula coli genannt, welche verhindert, daß nichts aus den untern Därmen aufwärts kommen, und zurück dringen könne. Wo sich nun dieser Darm endet, da fänget der Mast-Darm, Rectum, an, dieser krümmet sich nicht, macht auch keine säckichten Hölen, damit uns der Stuhlgang nicht beschwerlich ankomme, von dar gehet er bis zu Ende, ist ohngefehr anderthalb Hand breit lang. Das Ende dieses Darms wird der Podex oder Hintere, item das Gesässe, genennet.

Intritum, eine kalte Schale.

Intumescentia, eine Geschwulst, siehe Tumor.

Intybus sativa, Endivien, siehe Endivia.

Invertentia, werden von einigen die Absorbentia genannt, welche an ihrem Orte zu suchen.

Inveteratus morbus, heist eine iede langwierige Kranckheit, die ziemlich tieff eingewurtzelt, und dannenhero gar schwerlich zu curiren ist.

Inviscantia, siehe Incrassantia.

Involucrum, ein Uberzug, **Decke**, wird von denen Häutgen, die etwas bedecken, gesaget, als Peritonæum, das umgespannte Darm-Fell, Pericardium, das Hertz-Fell, Periostium, Bein-Fell ꝛc.

Jonthi, bedeutet eben so viel, als Vari.

Ipecacuanha, **Gold-Ertz**, (denn sie die Frantzosen Mine d'or zu nennen pflegen, weil sie sonderlich um die Gold-Gruben soll gefunden werden) ist eine kleine, Fingers-lang, und gleichsam Glieder-weise gedrehete Wurtzel, wird in Franckreich wider die rothe Ruhr sehr gebrauchet, und aus West-Indien in Europam gebracht. Es giebt zwey unterschiedliche Gattungen von dieser Wurtzel, nemlich die **schwartz-braune**, und die **weisse**, jene ist die gemeine, diese aber besser und rarer. Pomet setzet die **dritte Gattung**, die **gelbe**, hinzu, welche in der Höhe der Gold-Berge gefunden werden soll, weswegen solche die beste, doch die rareste und theuerste ist. Sie wird wider die rothe und weisse Ruhr, auch Wechsel-Fieber sehr recommandiret. Die Dosis davon ist ℈j. oder auch ʒß. in ▽ Tormentill. oder warmen Bier.

Ira, der **Zorn** ist eine unnatürliche Bewegung der Geister und des Gemüths mit beygefügter Rache.

Iris, der **Regenbogen**, siehe auch Crystallus. In der Anatomie heist der **Augenbogen** also, ist das Theil der Trauben-förmigen Haut, welches durch das Horn-Fell scheinet; ist bey unterschiedlichen von mancherley Farbe, offt wird er schwärtzlich oder Himmel-blau angemercket, bisweilen auch wie Katzen-Augen, von welcher Farbe das Auge gleichergestalt ein schwartz-braunes, Himmel-blaues und graues geheissen wird.

Iris Florentina, **wohlriechende Violen-Wurtzel**, ist eine längliche, knotigte und etwas zusammengedruckte Wurtzel, ohngefehr eines Fingers dick, weiß an Couleur, scharff von Geschmack, und eines annehmlichen und den Violen ähnlichen Geruchs; wird aus Italien von der Insul Rhodo, Cypro, aus Dalmatien ꝛc. gebracht. Das Kraut davon ist eine Art von der wilden **Schwerdt-Lilien**, welche in Italien von sich selbst wächset, bekommt unterschiedliche Bey-Namen, nachdem sie in diesem oder jenem Lande gefunden wird, weswegen die **Italiänische**,

so um

so um Florentz auch zu finden, Florentina, die **Wendische** aber Illyrica heisset, ohngeachtet es einerley Kraut und einerley Wurtzel ist. Die Florentinische und Italiänische, sonderlich, welche aus Dalmatien kommt, wird der Wendischen oder Illyricæ, welche über Venedig kommt, weit vorgezogen; ie weisser und sauberer sie ist, ie besser ist sie. Sie dienet vortrefflich wider alle Brust-Beschwerungen, denn sie löset den Schleim, und macht ihn zum Auswerffen bequem, dienet wider der kleinen Kinder Husten und Grimmen im Leibe, man kan sie auch mit florib. ♃is und gebackenen Süßholtz vermischen, so hat man ein schön Brust-Pulver zu vielen Kranckheiten; äusserlich wird sie zu Haar-Puder und wohlriechenden Savonetten gebrauchet. Præparata sind das Extractum, und die Species diaireos.

Iris lutea palustris, siehe Acorus adulterinus.

Iris nostras, germanica, aquatica, Gladiolus cœruleus, **gemeiner Schwertel, blaue Lilien**, wachsen hin und wieder in den Gärten. Die Wurtzel, welche allein gebräuchlich, muß im Früh-Jahr, ehe noch die Blätter und Stiel hervor schiessen, gegraben werden; der aus der frischen Wurtzel gepreßte Safft führet gewaltig das Gewässer der Wassersüchtigen ab. Die Dosis ist ʒi. bis iij. der gereinigte Safft ʒij. der Syrup ʒij. das Pulver von der trocknen Wurtzel bis ʒjv.

Iris tuberosa flore obscure viridi, siehe Hermodactylus.

Irrigatio, siehe Embrocatio.

Irroratio, siehe Humectatio.

Isatis sativa, Glastum, **Weyd**, wird auf fette Aecker gesäet, wächst in Franckreich um Toulouse, in Geldern und dem Jülicher Lande, vornemlich aber in Thüringen. Hiervon kommt der **Weyd**, welcher eine blaue Farbe, wie der Indig, aber viel unsauberer, erdigter, in sehr harten Stücken, ohngefehr einer welschen Nuß groß ist. Wird am meisten von den Schwartz- und Weyd-Färbern gebrauchet. Wird sonsten auch wider die Durchbrüche gelobet; die Wurtzel ist wider die Gelbesucht berühmt.

Isatodes, die **blaue Galle**.

Ischæma, **Blut-Stillungen, Blut-stillende Mittel**, siehe Sanguinem siftentia.

Ischias, siehe Arthritis.

Ischion, siehe Coxa.

Ischu-

Ischuretica, heissen solche Artzney-Mittel, welche das Blut in der Dysurie verdicken und inspissiren, damit der Urin supprimiret werde.

Ischuria, eine gäntzliche Verstopffung des Harns, wenn man auf keine Weise harnen kan; ist ein sehr schwerer Zustand, sonderlich wenn Stein-Schmertzen, Geschwulst der Lenden und Schooß dabey sind. Die Ursach ist theils zäh, und zur Absonderung des Urins untüchtig, theils geronnen Blut, welches die Tubulos renum oder Ureteres oder Vesicam urinariam verstopffet, und das geschiehet nach schweren Fällen, Verrenckungen der Wirbel rc. auch der Stein verstopffet zuweilen den Urin, item Inflammationes, heiß- und kalter Brand, Paralysis oder nur ein Krampff, verhärteter Koth rc. Zur Cur hat man, nach der Ursachen Umstand, mancherley Mittel nöthig; vor allen aber werden doch Diuretica recommandiret, als succus Betulæ, aqua Thermar. infus. lign. Nephritic. decoct. Apii, Asparag. Chærefol. Saxifrag. bacc. Juniper. fruct. Alkekeng. Rosar. sylvestr. tinct. Nephritic. Amel. Lapid. ♋, Crystall. præp. Succin. test. Ovor. calcinat. pulv. Milleped. mit den Salibus volatilib. fixis und salsis, als Sal ♀ri, Ononid. stipit. Fabar. sal Ammoniac. spirit. ⊖✕ci &c. und diese sind auch wider die Pituitam und Obstructiones profitabel:

℞ Ov. struth. calc.
lapid. Perc. præp.
Cancr. fluv. calc. ana ℥ij.
Nuc. Mosch. ʒj.
extract. Croci gr. xij.
f. Pulvis.

Oder: ℞ Aq. Heder. ♁str.
Ononid.
Petroselin. ana ℥j.
Malvatic. Juniperin. ℥iß.
spirit. Lumbric. ♁str. ℥iij.
sal. Ammoniac. ℥iß.
syrup. Heder. ♁str. ℥vj.
M. D. S.
Oeffnende Mixtur.

Um das geronnene Geblüt zu zertheilen, werden auch Resolventia zuträglich seyn, unter denen sind sonderlich radix Rub. tinctor. lapid. ♋, sangv. Hirci, Antimon. diaphoretic. simpl. und martial. C. C. ust. flor. ♃is, spirit.

⊖✕ci, corn. Cerv. Sangv. human. liq. C. C. succinat. Mixt. simpl. Findet sich grosse Hitze dabey, so dienen auch kühlende, als succ. Portulac. Nitrum depurat. Emulsion. 4. sem. frigid. maj. sulphur. Lycopod. und Anodyna &c. Nicht weniger werden erweichende Mittel erfordert, wenn ein verhärteter Koth die Ursach ist, als ein Clystir aus Alth. Malv. Parietar. Filipendul. Viola. Chærefol. Petroselin. Branc. ursin. &c. In den Miscell. Natur. Curios. ist diese Potion zu finden:

℞ Terebinth. ℥ß.
Vitell. ovi Num. j.
Sacchar. ℥ß.
Vini Rhenan. ℥v.
f. Potio.

Der Spiritus Vitriol. Philosophic. mit aq. Petroselin. thut auch sehr gut, wo kein Acidum in primis viis stecket. Aeusserlich sind mancherley Clystire, Bäder, Unguenta, Injectiones &c. aus herb. Parietar. flor. Chamomill. Hyperic. Chærefol. Plantag. Allio, Cepis, ol. Scorpion. Petrol. Succin. Rut. Lilior. albor. Hyosciam. Papaver. Aneth. corn. Cervi, Laurin. Unguent. de Alth. Agripp. martiat. &c. bereitet, zuträglich.

Isthmos, hat eine dreyfache Benennung, (1) heists der Raum zwischen dem Munde und der Kehle, (2) der Sitz der Scham und Jungfrauschafft, (3) die Scheidewand der Nasen-Löcher.

Itinerarium, ein Sucher, Wegweiser zum Stein-Schneiden, mit welchem man untersuchet, wie weit, und wo man schneiden soll.

Judaicus lapis, der Jüden-Stein, ist ein länglicht-runder Stein, wie eine Olive anzusehen, mit vielen und der Länge nach gesetzten Streiffen, siehet grau, bisweilen röthlich aus, inwendig scheinet er weiß-grau, und gläntzend, hat keine sonderliche Härte. Er kam Anfangs aus Judäa, wird aber ietzo um Hildesheim gefunden. Es giebt auch einen langen und schmalen, welchen einige das Männlein, und den andern das Weiblein nennen. Wird wider den verhaltenen Urin vortrefflich gerühmet, dienet auch wider Nieren- und Blasen-Stein.

Judaicum bitumen, siehe Asphaltum.

Jugale os, siehe Os.

Jugalis sutura, wird auch die Sutura sagittalis am Cranio genannt; ingleichen die Sutura im Osse jugali, welche den ersten Fortsatz am Joch-Beine mit dem ersten Fortsatze des Ober-Kiefers zusammen verbindet.

Jugu-

Jugularis vena, siehe Vena.

Jujubæ, **rothe Brust-Beerlein, welsche Hagenbutten**, sind rothe Beeren, so groß, als eine Olive, schmecken beynahe wie grosse Rosinen, haben inwendig einen länglichen, und auf beyden Enden ausgespitzten Stein oder Kern, werden aus Italien und Franckreich heraus gebracht, wo sie häuffig wachsen. Der Baum dieser Früchte wächset ziemlich hoch, und ist überall mit spitzigen Stacheln versehen. Sie müssen frisch, dick, vollkommen, marckigt, und doch wohl ausgetrocknet seyn: sie kühlen mäßig und humectiren, besänfftigen den rauhen Hals, zähmen die scharffen Flüsse, dienen wider Husten, Lungensucht, Blutspeyen, kommen zu den Brust-Träncken, welche nachmals mit dem Syrupo jujubino versüsset werden können.

Juglans, Nux Regia, **Welsche-Nuß, Wall-Nuß**; es sind sowol der Baum, als die Früchte hier und überall bekannt. Die grünen Blätter vertreiben äusserlich die Milch und die Würmer in den Wunden. Der Safft aus der Wurtzel purgiret hefftig; die eingemachten Nüsse machen Appetit, helffen dauen, stärcken den Magen und die Frucht in Mutter-Leibe, bewahren auch vor Mißgebähren. Das Rob Nucum ist wider das Mund-Blättlein, Inflammation in der Bräune, geschwollene Mandeln, Engbrüstigkeit sehr gut.

Julepus, Julapium, ein **Julep, Kühl-Tranck**, solcher wird ordinair aus destillirten Wassern und einem Syrup bereitet, und zum Kühlen in hitzigen Fiebern verordnet: es werden denn auch Säffte, Tincturen und saure Spiritus darzu genommen. Die hierzu dienlichen Wasser sind aq. fontan. oder destillat. Roris majal. Endiv. Lactuc. Acetos. Borrag. Bugloss. Violar. &c. Die Syrupi sind Berber. Ribium, Rubi idæi, flor. Tunic. Rosar. Violar. &c. Die Tincturen, flor. Bellid. Tunic. Rosar. Aquileg. Pæon. &c. Die Spiritus, Salis, Vitrioli, Sulphur. Nitri dulcis &c. Die Proportion dieser Ingredientien ist diese, daß auf eine Untze Wassers Syrupi ℥j. Succi ʒj. Tinctur. ℈j. und Spiritus q. s. gehen. Die gantze Composition aber soll nicht unter ℥iv. noch über ℔ij. seyn, z. E.

℞ ∇ fontan. ℥iv. oder
Borragin.
Bugloss. ana ℥ij.
syrup. Ribium.
succ. Semperviv. maj. ana ʒij.
tinctur. Rosar. ℈iv.

Spirit. Nitri dulc. q. s.
f. Julep. D. S.
Kühl-Julep, nach und nach zu nehmen.

Juli, die Kätzgen, oder Lämmgen, sind an den Bäumen ein länglicht-rundes an statt der Blumen anhängendes Wesen, oder auch die Blüte selbsten an den Nuß-Bäumen.

Juncturæ, die Gelencke, oder Eingelenckung an den Gliedern.

Juncus odoratus, siehe Schœnanthum.

Juniperus, der Wachholder-Baum, ist zweyerley, der grosse, so ein langer Baum ist, und in den Nordischen Ländern häuffig wächset, und der kleinere, so vielmehr ein Strauch ist, und hier hin und wieder häuffig wächset; Beyde haben eine ritzige und zerfetzte Schale, welche Cortex Bugiæ genannt wird. Das Holtz erwärmet und trocknet sehr aus, treibet Schweiß und den Urin, wird zu den Holtz-Tränken an statt des Guajaci und Sassafras gebrauchet. Von dem grossen Wachholder kommt das bekannte Gummi Juniperi, welches an behörigem Ort nachzusehen. Daß die Beeren, oder baccæ Juniperi, innerlich wider den Stein, sowol zu præserviren, als zu curiren vortrefflich sind, ist gantz bekannt. Præparata sind, der Spiritus, Ol. dest. das Extractum oder Rob Juniperi, sonsten auch Theriaca Germanorum genannt, und das Malvaticum juniperinum.

Jupiter, bedeutet in der Chymie so viel als Stannum, Zinn: und wird durch dieses Zeichen ♃ angedeutet.

Jusculum, eine Suppe, ist eine auch den Köchen bekannte Speise; es kommt so weit zur Medicin, daß die gemeinen Suppen ein Vehiculum abgeben, die Medicamenta bequemer einzunehmen. Uber diese werden auch wol, aber gar selten, in den Apothecken Krafft-Suppen gesuchet, welche

Jusculum consummatum oder restaurans benamet werden; solche bereitet man aus einem alten Hahn oder Kapaun mit allerhand Kräutern, Blumen, Wurtzeln, Gewürtz ꝛc. nach Intention: z. E. eine Krafft-Suppe für einen schwachen Febricitanten;

℞ Carnem Caponis minutim incisam
& cum ossibus probe contritam,
Coq. in ▽ fontan. q. s. vase clauso ad mollitiem:
adde in fine decoction.

radic.

radic. rec. Cichor. ℥j.
Santal. citrin. ʒiij.
flor. Borragin.
Bugloss.
Tunic. ana P. ij.
colent. & exprimant. fortiter.
D. S.

Stärckende Krafft-Suppe.

Juvantia helffende Mittel, werden solche genannt, welche andern schwächern zur Mit-Hülffe zugesetzet werden, damit sie desto schleuniger und besser operiren mögen: ordinar geschiehets mit den Purgantibus, als wenn man z. E. zum Mercur. dulc. die trochisc. Alhandl. setzet.

K.

KAli, ist ein von den Egyptern also genanntes Kraut, wird um Seeburg gefunden, und ist eine Gattung des Sedi, wie Ettmüller. Tom. I. Oper. pag. 427. berichtet: die hieraus gebraunte Asche und ausgelaugete Saltz wird auch Kali genennet.

Kali geniculatum, Salicornia, heist ein fremdes Meer-Kraut, aus welchem das rechte veritable Sal alcali gemachet wird, wird sonsten auch Anthyllida, das Saltz aber auf den Glas-Hütten insgemein Soda, alumen catinum, Soer-Saltz, Schmalz-Saltz, Aschen-Saltz genennet. Es ist ein weiß-graues Saltz, in Steinen von unterschiedlicher Grösse, und wird in Spanien, (wo das Kraut längst dem Meer wächset) durch blosse Calcination gemachet. Man findet derer in Europa vier Sorten, als (1) die Alicantische, oder Soude d'Alican, welche aber wieder unterschiedlich ist, und vor den andern den Vorzug hat, (2) die Carthagenische, oder Soude de la Cartagene, (3) die Soude de Bourde, und (4) Soude de Cherbourg, sind feuchte, steinicht und nichts nütze. Es brauchen sie die Glasmacher zum Crystallinischen Glas.

Kapoc, siehe Capock.

Kaskarilla, siehe Cortex Winteranus.

Kermes, siehe Grana Chermes.

Kitta, siehe Pica.